

# Gottfried Heinrich Paul Daepf-Fuhrer gestorben

Autor(en): **Baumann, Hugo**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **35 (1996)**

Heft 2: **Freizeit, Erholung, Landschaft = Loisirs et paysage = Leisure, Recreation, Landscape**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

baus und der Architektur ihrer Bedeutung nach auf ein Siebertreppchen stellen, dies in dieser Reihenfolge zu geschehen hätte. Schnebli sieht die Landschaftsarchitektur auf Rang 1, da diese die nachfolgenden Disziplinen in den Gesamtzusammenhang der Landschaft und der natürlichen und kulturellen Umgebung einbettet. Natürlich erinnerte er damit die Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen auch an ihre diesbezügliche Verantwortung.

Zum Auftakt der eigentlichen GV begrüßte Stadtpräsident Josef Estermann die Mitglieder des BSLA in Zürich. Auch er hob in einem sehr fundierten Referat die Bedeutung und die Vermittlerfunktion der Landschaftsarchitektur im ewigen Widerstreit zwischen Stadt und Land, zwischen Urbanität und unberührter Natur hervor.

Auf der Traktandenliste standen wichtige Themen, die für die Landschaft, aber auch für die Bekanntmachung des Berufsstandes bei einer grösseren Öffentlichkeit von Bedeutung sind. Beschlossen wurden u.a. die Bildung einer Ausbildungskommission Landschaftsarchitektur, die sich der Qualität und der Harmonisierung der Ausbildung an den zukünftigen Fachhochschulen annehmen und die Möglichkeiten der Schaffung einer Ausbildungsstätte auf Hochschulstufe abklären soll.

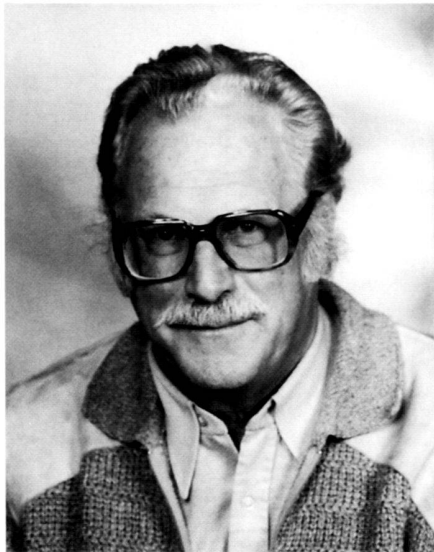
Im weiteren hat der BSLA per 1996 neben den Herausgeber- auch die Verlagsrechte an *anthos* erworben. Verlag Niggli, der auch die Architekturzeitschrift *archithese* herausgibt betreut neu *anthos*. Für den redaktionellen Inhalt bleibt wie bisher die Redaktionskommission des BSLA verantwortlich. Als letzter Punkt sei noch die Inventarisierung der historischen Gartenanlagen der Schweiz erwähnt, die im Jahr der Gartenkultur 1995 begonnen wurde. Dank der letztjährigen «Schoggitaler-Aktion» können drei konkrete Restaurierungsprojekte angepackt werden. Die Inventarisierung der historischen Gartenanlagen ist ein gemeinsames Projekt des BSLA mit der ICOMOS Fachgruppe Gartendenkmalpflege und den Heimatschutzorganisationen. Sechs Kantone sind gegenwärtig mit den Aufnahmen beschäftigt, im Kanton Aargau sind sie praktisch abgeschlossen. Die Arbeit wird unentgeltlich zu einem grossen Teil von Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen geleistet. 1996 soll in sechs weiteren Kantonen die Arbeit aufgenommen werden. Ziel wäre es, bis zum Jahr 2001 eine Publikation mit den schätzenswerten historischen Gärten der Schweiz herausgeben zu können.

Der BSLA ist also redlich bemüht den hohen Ansprüchen der Herren Schnebli und Estermann gerecht zu werden.

*Peter Wullschleger, Generalsekretär BSLA*

## Der BSLA gratuliert

Hansjörg Stoffer 80jährig



Am 28. Januar 1996 konnte Hansjörg Stoffer, Landschaftsarchitekt BSLA, seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass hier einige Informationen zu seinem Werdegang. Im Botanischen Garten von Zürich absolvierte er eine Gärtnerlehre und vertiefte anschliessend seine Kenntnisse in der

Baumschule Schädlich in Adliswil. Er erinnert sich noch gut und gerne an die schönen und teilweise auch harten Jahre in den Ausführungsbetrieben von Ernst Cramer, Walter Leder und Gustav Amman. Nach einer Weiterbildung am Oeschberg 1939 arbeitete er sieben Jahre bei Hans Woodtli in Ostermundigen. In dieser Zeit wurde er auch in den BSG aufgenommen. 1948 machte er sich mit Planungsbüro und Ausführungsbetrieb selbständig. Bei der Anlage von Gärten, Friedhöfen und öffentlichen Parks waren seine hervorragenden Pflanzenkenntnisse prägend. 1975, nach fast 30jähriger intensiver Arbeit, übergab er seinen Betrieb an Bill & Meyer. Noch zehn weitere Jahre beriet er seine Nachfolger im Bereich der Friedhofplanung. Seit 1985 vertieft er sich in sein Hobby, das Malen. Wir wünschen Hansjörg Stoffer weiterhin gute Gesundheit, damit er mit seiner Gattin gemeinsam noch oft die liebgewordenen Orte in Griechenland, der Provence und im Südtirol besuchen kann.

*Ortsgruppe Bern Solothurn, Hugo Baumann*

## Der BSLA trauert

### Gottfried Heinrich Paul Daepf-Fuhrer gestorben

Im hohen Alter von 85 Jahren erlag Gottfried Daepf, Landschaftsarchitekt BSLA, Münsingen, im Februar 1996 seiner mit Geduld getragenen Krankheit.

Am Freitag den 1. März nahm eine grosse Trauergemeinde von ihm Abschied.

Als zweites von fünf Kindern wurde er 1911 in Oppligen geboren, wo er, auf einem grossen landwirtschaftlichen Betrieb, seine Kindheit verbrachte. Als er mit 11 Jahren nach Bern umziehen musste, war das für ihn «die Vertreibung aus dem Paradies». Gärtnern und Musizieren waren Gottfrieds Lieblingsbeschäftigungen. 1928 bis 1931 absolvierte er eine Gärtnerlehre bei der Gartenbaufirma Haas in Bern. Anschliessend studierte er Gartenarchitektur in Geisenheim und übernahm schon mit 25 Jahren einen Baumschulbetrieb. Sein berufliches Schaffen war vielseitig, er entwarf viele vom englischen Stil beeinflusste «romantische Gärten» und auch der amerikanische Friedhof in Münsingen stammt von ihm. Er engagierte sich stark für die Lehrlingsausbildung (in seinem Betrieb wurden während seiner Zeit 50 Lehrlinge ausgebildet). Als Delegierter des Bundesrates nahm er an internationalen Kongressen teil und war Experte bei den Baumschulbesitzern.

Vor 15 Jahren starb Gottfrieds Frau. Er blieb auch in seinen letzten Lebensjahren aktiv und positiv. Im Schlosshof nahe seines Wohnsitzes spielte er oft Musik von Mozart. Trotz Kenntnis seiner Krankheit, liess er vor sieben Jahren noch ein Treibhaus bauen, wo er sich intensiv seinen geliebten Orchideen widmen konnte.

Gottfried Heinrich Paul Daepf hat sich für unseren Berufsstand und den Verband sehr verdient gemacht. Wir bewahren ihm ein treues Andenken.

*Ortsgruppe Bern Solothurn, Hugo Baumann*



INGENIEURSCHULE  
INTERKANTONALES TECHNIKUM RAPPERSWIL

## Mitteilungen aus dem ITR

### 3. Internationale Sommerakademie «Vertikale Interventionen»

An der Ingenieurschule ITR Rapperswil, Abt. Landschaftsarchitektur, findet im Sommer 1996 zum dritten Mal eine internationale Sommerakademie statt. Im Mittelpunkt des einwöchigen Workshops werden 1996 die Begriffe *Landschaft und Architektur, Konstruktion und Topografie* stehen.

Das Thema *vertikale Interventionen* zielt dabei bewusst auf eine zeitgemässe Interpretation der landschaftsarchitektonischen Idee der «Hängenden Gärten».

Gesucht wird eine gestalterische Auseinandersetzung mit zwei Orten, die von starken Höhenunterschieden geprägt sind. Zwei Orte im urbanen und im alpinen Raum. Die Veranstaltung richtet sich an LandschaftsarchitektInnen und ArchitektInnen aus ganz Europa.

*Zu den Dozenten:* Richard Horden leitet nach mehreren Jahren Mitarbeit in den Büros von Norman Forster und Nicolas Grimshaw sein eigenes Architekturbüro in London. Sein Hauptinteresse gilt den konstruktiv-technischen Möglichkeiten moderner Werkstoffe wie Aluminium oder Kunststoff. Er ist Autor des Buches «light construction».

Klaus-D. Neumann führt nach Mitarbeit im Büro Prof. Grzimek und Forschungsarbeit zur Landschaftsästhetik sein eigenes Landschaftsarchitekturbüro in München mit Schwerpunkt Objektplanung. Er ist Professor für Freiraumgestaltung/Gartenarchitektur am ITR Rapperswil.

Die genauen Daten und Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Agenda dieses Heftes.

### Tagung Tourismus-Erlebnis-Landschaft

Erholung in der «Natur» wird in unser Freizeitgesellschaft als Grundrecht angesehen. «Freie Landschaft» dient der Naherholung und dem Tourismus

als Erlebnisraum und «Gratisbetriebskapital». Immer mehr aber gehen diese Erholungsnutzungen zu Lasten der Landschaft, sie verschleissen ihren betriebsnotwendigen Rohstoff und leben damit zunehmend von der Substanz. Erholung und Tourismus stossen heute im Tourismusland Schweiz an ökonomische und ökologische Grenzen.

Die Ingenieurschule ITR Rapperswil, Abt. Landschaftsarchitektur, der Schweizerische Tourismusverband und die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege führen gemeinsam am 29. August 1996 in Rapperswil eine Tagung zu diesem Thema durch.

Diese Tagung soll Ansatzpunkte einer landschaftsverträglichen Erholung aufzeigen. In einem ersten Teil beschreiben theoriebezogene Referate soziologische, ökonomische und ökologische Aspekte dieser Thematik. In einem zweiten Teil werden Vertreter aus verschiedenen Regionen über innovative Ansätze eines landschaftsverträglichen Naherholungs- und Tourismusbetriebes berichten. Die Tagung richtet sich an Vertreter aus Naherholungs- und Tourismusregionen und an Fachleute aus Raum- und Landschaftsplanung.

Auskünfte erteilen: ITR, Joachim Kleiner, Bernd Schubert oder Martin Klöti, Tel. 055 222 45 57.

### Tagung Landschaftsentwicklung

Am 13. und 14. September findet am ITR, Ingenieurschule Rapperswil, Abteilung Landschaftsarchitektur, eine Tagung zum Thema «Landschaftsentwicklung – Anregungen und Erfahrungsaustausch für die Gemeinden» statt.

Adressaten sind an Landschaftsentwicklungskonzepten beteiligte Personen, z.B. GemeinderätInnen und Verwaltungsangestellte oder Mitglieder von Naturschutzkommissionen. Das Programm umfasst Referate, Diskussionen und eine Exkursion zu konkreten Fragestellungen für diejenigen Gemeinden, die zur Zeit ein Landschaftsentwicklungskonzept erarbeiten. Es umfasst die Themen: Initiative und Organisation, Auswertung von Inventaren, Zielformulierung, das Erarbeiten von Massnahmen wie das Vernetzen von Lebensräumen, Möglichkeiten des ökologischen Ausgleichs, Flurbegehrungen und wird durch eine Exkursion ins Fricktal (Pilotprojekt Naturgemässe Kulturlandschaft Fricktal) abgerundet.

Tagungskosten: sFr. 220.– für beide Tage inkl. Exkursion. Auskünfte erteilen: ITR, Peter Bolliger oder Martin Klöti, Tel. 055 222 45 57.